UNSER WETTER







Mehr als nur Keramik

Großer Markt in den Wallanlagen

45 Kunsthandwerker präsentieren am kommenden Wochenende, jeweils von 11 bis 18 Uhr, ausgesuchtes Gebrauchsgeschirr sowie individuelle Stücke für Haus und Garten in den Wallanlagen. Es ist der 29. Kunsthandwerkermarkt, der gegenüber der Kunsthalle stattfindet – wobei es keine reine Verkaufsveranstaltung ist, es gibt auch viel Rahmenprogramm. Die diesjährige Sonderausstellung

IM DORF

"Teller rund oder eckig" beispielsweise soll Einblicke geben in die Vielfalt der Gestaltung, die der Werkstoff Ton bietet. Das können Kinder in einer kleinen Tonwerkstatt ausprobieren. Außerdem findet am Samstag, 16 Uhr, eine kostenlose Tombola statt – zu gewinnen gibt es logischerweise Töpferkunst. Außerdem wird ein Bauernladen vor Ort aufgebaut und Rosen werden ausgestellt. (big)



Michael Scheer brennt für die Gemüsewerft. In Zukunft möchte er noch mehr Fläche in der Überseestadt für das gemeinnützige Projekt nutzen.

Gemüsewerft öffnet ihre Pforten

Michael Scheer will mit gemeinnützigem Projekt die urbane Landwirtschaft fördern

Kalle braucht eine Familie mit Zeit – und etwas Geduld

DER TIERE

Der Schäferhund-Mix Kalle kam im März dieses Jahres als Fundtier ins Tierheim. Ganz allein irrte der ungefähr acht Jahre alte Rüde zuvor durch die Straßen. Leider hat sein Besitzer ihn nicht wieder abgeholt. Kalle leidet sehr im Tierheim, denn er ist das freie Leben gewohnt. Er weint sehr viel und entspannt sich nur, wenn er spazieren geht oder beschäftigt wird. Im Allgemeinen versteht er sich mit Artgenossen, entscheidet aber nach Sympathie. Kalle braucht eine Familie mit viel Zeit und Geduld. Schön wäre für ihn ein Haus oder eine

Wohnung mit Garten.

■ Das Tierheim befindet



Kalle ist seit März im "Dorf der Tiere". Foto: pv

Infos zu Öffnungszeiten und Tieren unter Telefon 35 11 33 und bremer-tierschutzverein.de Urban Gardening – für viele ist das noch ein Nischenthema. Nicht so für Michael Scheer: Der Betreiber der Gemüsewerft mit ihren Standorten in Gröpelingen und in der Überseestadt setzt sich seit Jahren dafür ein, saisonale und regionale Landwirtschaft wieder in die Städte zu holen. Und das mit Erfolg – mittlerweile bewirtschaftet die Gemüsewerft

HENRIK SCHUMACHER

auf dem Gelände südlich des Europahafens 700 Quadratmeter Anbaufläche. Die etwa 1.300 Palettenhochbeete und Beetkästen reichen Michael Scheer jedoch noch lange nicht aus: Für die Zukunft hat er weitere Pläne: "Wir möchten unser Areal erist, aus dem Trend ein Geschäft zu machen. Wir wollen einen kleinen Gastrobetrieb anbieten, der nur eigens dafür angebaute Produkte anbietet und einen Food-Truck betreiben." Ein Traum wäre für den 49-Jährigen zudem eine Fläche mit Wasserblick. Ob die Gemüsewerft jedoch auf das Gelände an der Landzunge erweitern kann, steht noch nicht fest. "Das hängt davon ab, inwiefern das Gelände überhaupt nutzbar ist", sagt Scheer. Auch auf dem Areal an der

Auch auf dem Areal an der Rickmers Reismühle ist noch einiges zu tun. "Wir wollen demnächst eine Photovoltaikanlage installieren, damit wir das Gelände endlich mit Strom versorgen können", sagt Scheer. So könne etwa ein Kühlschrank in der alten umgebauten Straßenbahn-Wagen auf dem Gelände aufgestellt werden. Das von der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) ausgemusterte Fahrzeug dient als Treffpunkt und bietet Platz zum Anpflanzen.

Aktuell arbeiten im Dock II der Gemüsewerft sechs Kollegen. Betrieben wird das Projekt von der Gesellschaft für integrative Beschäftigung, deren Geschäftsführer Michael Scheer ist. Dabei geht es vor allem um Teilhabe, denn hier arbeiten Menschen mit psychischen, seelischen oder geistigen Behinderungen. Angeleitet werden sie von einem Gärtner. "Wir nehmen die Leute, wie sie kommen", sagt Scheer. Dabei sind sie auf Förderungen, etwa durch die Bremer Wirtschaftsförderung

(WFB) oder das Umweltressort angewiesen. Die Liste der Produkte aus

Die Liste der Produkte aus der Gemüsewerft ist lang: Unter anderem werden Kartoffeln, Spinat, Mangold, Zucchinis, Rote Beete und Basilikum angebaut. Hauptabnehmer ist das Restaurant Canova. Besonders stolz sind die Betreiber auf den Hopfen, der an einem Zaun in die Höhe sprießt. Daraus entsteht dann Craft-Beer: "Ale No. 2" von der Bremer Braumanufaktur.

Um noch mehr Besucher

zur Gemüsewerft zu locken, soll bald zusätzlich ein Hofverkauf starten: Ab 23. Juni können Besucher jeden Samstag von 10 bis 18 Uhr vorbeikommen. "Dabei ist jeder herzlich zum Verweilen eingeladen", sagt Scheer.

Kategorie geltend gemacht werden. Angebotenen bis zum 24.06.2018 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildunnen heispielbafe

